

Druck anzuwenden; S. 298 A. 5 für es ein et zu lesen; S. 314 A. 4 sollte Joh. 12, 4, 5 stehen; S. 337 B. 14 v. o. da (kleingedruckt); S. 342 A. 1 rebus zu lesen; S. 360 B. 8 v. o. ist für Thomas zu lesen Philippus; S. 386 A. 6 ist beim griechischen Zitat der Autor, nämlich Chrysostomus, weggelassen.

Auf den Raum von nahe einem halben Tausend Seiten schwierigen Drucks ist diese Zahl von Versehen nicht zu groß, und Referent hätte sie nicht notiert, wenn er nicht aufrichtig wünschen würde, daß auch diese Auflage von den Theologiestudierenden und Seelsorgern fleißig benutzt werden möge. Der Geist gesunder kirchlicher Auslegung und die Seele des großen Liebesjüngers spricht daraus. Dem seligen Verfasser aber, der seine wissenschaftliche und irdische Laufbahn so ehrenvoll beendet und durch seine ebenso gelehrt als praktischen Arbeiten den Glauben in unzähligen Zuhörern und Lesern gestiftigt, hat der Herr gewiß schon längst die Krone des Lebens und einen Platz an seinem Herzen verliehen. Der Name Pötzls wird unter den Eregeten, zumal Österreichs, unvergessen bleiben!

Der typographischen Ausstattung seiner Werke durch die „Styria“ gebührt hohes Lob.

Linz.

Dr. Philipp Nothout, Professor.

4) **Das Neue Testament unseres Herrn Jesus Christus.** Nach der Bulgata übersetzt von Dr. Benedict Weinhart, durchgesehen, sowie mit Einführungen und ausgewählten Anmerkungen versehen von Dr. Simon Weber, Professor an der Universität Freiburg i. B. Dritte Auflage. Taschenausgabe: I. Teil: Evangelien und Apostelgeschichte. Kl. 8° (VIII u. 318) 4 Kärtchen. M. 1.— resp. 2.20.

Mit großer Rücksicht wird gegenwärtig katholischerseits die Popularisierung des Neuen Testaments betrieben. Der Mosellaverlag in Trier, der Verlag „Deutsches Volksblatt“ in Stuttgart veranstalteten billige Taschenausgaben. Herder bietet nun seinerseits in zwei Formaten ein äußerst handliches Neues Testament, zunächst für die geschichtlichen Bücher (Evangelien und Apostelgeschichte) und zwar in zwei Ausgaben, die sich nur dadurch unterscheiden, daß die illustrierte durch 40 prächtige Vollbilder aus der Meisterhand Überbecks zu einem sehr hübschen Geschenkbüchlein wurde. Der Preis ist gering: Die gewöhnliche Taschenausgabe steif broschiert M. 1.—; die illustrierte in Leinwand gebunden M. 2.20.

Das gefällige Format (16 × 10 cm, fingerdick), der schöne, zwar kleine, aber scharfe Druck, die gute Uebersetzung und sehr geschickt ausgewählten Anmerkungen, die reichlichen Verweise auf Parallelstellen (dem Texte selbst in Klammern beigegeben), die vier brauchbaren Kärtchen sind lauter Vorteile, die in die Augen springen und eine weitere Empfehlung überflüssig machen.

St. Florian.

Dr. B. Hartl.

5) **Theologia Moralis.** Auctore Augustino Lehmkühl S. J. Vol. I. et II. Editio duodecima, denuo recognita et correcta. (p. XXVII. u. 900; XV. u. 935). Freiburg 1914, Herder. M. 20.—; gebunden M. 24.80.

In etlichen 40.000 Exemplaren ist Lehmkuhls Moraltheologie seit 1883 in die Welt hinausgegangen. Dem bescheidenen, gelehrtien Ordensmannen in Valkenburg war das seltene Glück beschieden, sein monumentales Lebenswerk inmitten einer Zeit, die an Umwälzungen im gesellschaftlichen Leben und an Änderungen der kirchlichen Disziplinargezege so reich war, durch mehr als 30 Jahre auf der Höhe zu halten. Nach der durchgreifenden Neubearbeitung des Werkes in der 11. Auflage konnte sich der Verfasser in der vorliegenden 12. Ausgabe darauf beschränken, die inzwischen neu erschienenen Kirchengezege